



## „Sehr geehrte Tierfreunde,

Ich bin Nicole Klassen von der Gruppe „Schüler für Tiere“.

Hören sie jetzt genau zu und stellen sie sich vor, sie wären dieses beschriebene Lebewesen.

Es wird eine Art Traumreise, doch es ist eher ein Albtraumreise.

Du wachst von einem unruhigen Schlaf auf.

Deine Augen sind noch geschlossen.

Das erste was du spürst, ist ein entsetzlicher Gestank.

Danach deine blutig gescheuerten, entzündeten Pfoten.

Sie brennen wie Feuer!

Und alle deine anderen Wunden, wie dein abgenagtes Bein, was du aus Verzweiflung selber zerbissen hast.

Du richtest dich kläglich auf und versuchst, aus dem Horror raus zu rennen.

Du knallst gegen harte Gitterstäbe.

Du umläufst den kleinen Käfig, doch wie du dich auch umdrehst, da ist eine Wand.

In deinem Käfig, der 0,3 m<sup>2</sup> klein ist, sind 2 andere deiner Artgenossen.

Und neben dir sind tausende andere Nerze.

Du fauchst sie an, möchtest sie verscheuchen.

Normalerweise wärst du in der Wildnis ein Einzelgänger und hättest ein Revier von rund 26 bis 32 Hektar Größe.

Du hast Platzangst, totalen Stress.

Und dies die ganze Zeit.

Deine Schwimmhäute zwischen den Zehen verraten deine semiaquatische (ans Wasser gebundene) Lebensweise, doch leider wirst du die niemals in deinem Leben benutzen können.

Du sehnst dich nach Wasser, dich vollständig deinem Element zu widmen, doch dies ist leider nur ein Traum.

Besonders schlimm ist es für dich im Winter.

Da du keinen Windschutz hast, bist du die ganze Zeit dem Wetter ausgesetzt - damit dein Fell besonders dicht und schön wird.

Schneestürme, Unwetter mit riesigem Hagel, wovor du dich normalerweise schützen würdest, alles bricht auf dich ein.

Deine minderwertige Nahrung, die aus Abfällen besteht, dein Trinken friert ein.

Du verdurstest, du verhungerst.

Tagsüber in den offenen Käfigen zu verbleiben, ist für dich wie die ganze Zeit Panik zu verspüren.

In der Natur würdest du dich in Schlupflöcher verkriechen, da du dämmerungs- und nachtaktiv bist.

Doch dazu kommt es nie, da die Sonne immer brutal auf dich drauf scheint.

Jeder Schritt schmerzt.

Jede Bewegung schmerzt.

Jeder Atemzug schmerzt.

Bis zu einem Moment:

Du wirst plötzlich mit hunderten anderen grob gepackt, und in eine dunkle Kiste gesteckt.

Du schreist, weil du nicht weißt, was mit dir geschieht.

Ein Deckel wird oben draufgeknallt.

Und plötzlich ist es still.

Ein stilles Brummen fängt an, du atmest, und merkst, dass es keine normale Luft ist.

Du ringst nach Atem, nach Luft, zappelst, strampelst mit dem ganzen Körper, wehrst dich gegen das Gift.

Und plötzlich bist du still.

Und bewegst dich nicht mehr.

Du bist tot.

Dein armseliges, grausames qualvolles Leben hat ein ebenso armseliges, grausames qualvolles Ende genommen.

Und dies geschieht tagtäglich in den Pelzfarmen.

Genau in dieser Sekunde leiden diese Geschöpfe.

Und wofür?

Für Mode?

Für Stil?

Für Eleganz?

Wer denkt, dass Pelz diese 3 Sachen verkörpert, ist ein **Monster!**

Es soll sich niemand mehr wohlfühlen, wenn er Pelz in irgendeiner Art und Weise trägt, denn beim Kauf eines Pelzes ist man automatisch an einem Massenmord an unschuldigen Tieren mitschuldig.

Wir „Schüler für Tiere“ finden es gibt keine Rechtfertigung, hilflose und unschuldige Tiere zu töten, es gibt viele andere Materialien, die genauso warm sind!

Den Pelz steht nicht für Stil oder Eleganz.

**Sondern für Leiden, Gefangenschaft und Tod!**